



Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg's untergegangene Baudenkmale oder Abbildungen von Kirchen und andern öffentlichen Gebäuden, welche ehemals in Nürnberg standen

Signatur: 1 an Nor. K. 441

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

VIII.

Die St. Kunigundenkapelle.

Auf dem Kirchhofe bei St. Laurenzen gegen Mittag stand diese alte Kapelle, welche die Kaiserin Kunigunda, Gemahlin des Kaisers Heinrich, des Erbauers des Bamberger Domes, erbauen und nach ihrem Namen hat weihen lassen. Bei Erweiterung der St. Lorenzkirche 1440 wurde die Kapelle sehr stark ruinirt, und nachdem sie längere Zeit als Weinhaus gebraucht worden, ließ sie der Rath der Stadt 1509 restauriren und neuerdings weihen. Im Jahre 1519 wurde ein steinerner Gang um dieselbe geführt. Zu dem Portal, der unter einem Säulengange sich befand, führten mehrere Stufen hinauf. An dem Portal las man: Jesus Maria Anno Dni 1519. Sancta Kunegunda ora pro nobis. An einem Eck der Kapelle war ein Chörlein angebaut darunter vier Engel mit Wappenschilden der Ammon, Schürstab, Imhof und Stromer. Auf der einen Längenseite sah man den heiligen Heinrich aus Stein. Im Jahr 1691 wurde sie rennovirt, ging aber dann ein und 1703 begann man mit dem Abbruch derselben und baute dann eine Armen-
schule hin, die vor zwei Jahren ebenfalls abgetragen wurde.

STADT
HOF
KUNIGUNDE